

Regelmäßige Informationen zu den in Artikel 9 Absätze 1 bis 4a der Verordnung (EU) 2019/2088 und Artikel 5 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2020/852 genannten Finanzprodukten

Eine **nachhaltige Investition** ist eine Investition in eine Wirtschaftstätigkeit, die zur Erreichung eines Umweltziels oder sozialen Ziels beiträgt, vorausgesetzt, dass diese Investition keine Umweltziele oder sozialen Ziele erheblich beeinträchtigt und die Unternehmen, in die investiert wird, Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwenden.

Die **EU-Taxonomie** ist ein Klassifikationssystem, das in der Verordnung (EU) 2020/852 festgelegt ist und ein Verzeichnis von **ökologisch nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten** enthält. Diese Verordnung umfasst kein Verzeichnis der sozial nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten. Nachhaltige Investitionen mit einem Umweltziel könnten taxonomiekonform sein oder nicht.

Name des Produkts:
Aktien Chance Umwelt II

Unternehmenskennung (LEI-Code):
213800ZK7A1XGTCD2U22

Nachhaltiges Investitionsziel

Wurden mit diesem Finanzprodukt nachhaltige Investitionen angestrebt?

Ja

Nein

Es wurden damit **nachhaltige Investitionen mit einem Umweltziel** getätigt: 24,86 %

in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie als ökologisch nachhaltig einzustufen sind

in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie nicht als ökologisch nachhaltig einzustufen sind

Es wurden damit **nachhaltige Investitionen mit einem sozialen Ziel** getätigt: 69,99 %

Es wurden damit **ökologische/soziale Merkmale beworben** und obwohl keine nachhaltigen Investitionen angestrebt wurden, enthielt es __% an nachhaltigen Investitionen

mit einem Umweltziel in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie als ökologisch nachhaltig einzustufen sind

mit einem Umweltziel in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie nicht als ökologisch nachhaltig einzustufen sind

mit einem sozialen Ziel

Es wurden damit ökologische/soziale Merkmale beworben, aber **keine nachhaltigen Investitionen getätigt**.



Inwieweit wurde das nachhaltige Investitionsziel dieses Finanzprodukts erreicht?

Mit **Nachhaltigkeitsindikatoren** wird gemessen, inwieweit die nachhaltigen Ziele dieses Finanzprodukts erreicht werden.

Der Canada Life-Fonds Aktien Chance Umwelt II hat über die Zielfonds die nachhaltigen Investitionsziele wie folgt erreicht:

Die nachhaltigen Investitionen des Zielfonds RobecoSAM Smart Energy Equities sollten die Transformation und Dekarbonisierung des globalen Energiesektors fördern. Der Zielfonds hat das nachhaltige Investitionsziel dadurch erreicht, dass überwiegend in Unternehmen investiert wird, die die folgenden Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN SDGs) fördern: Bezahlbare und saubere Energie (SDG 7), 25 Unternehmen; Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum (SDG 8), 18 Unternehmen; Industrie, Innovation und Infrastruktur (SDG 9), 28 Unternehmen; Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11), 10 Unternehmen; Maßnahmen zum Klimaschutz (SDG 13), 14 Unternehmen mit jeweils positiver Bewertung. Der CO₂-Fußabdruck des Zielfonds (Scope 1, 2 und 3) war zum 31. Dezember 2022 um 31,6 % besser als bei der Custom Bloomberg Climate Transition Benchmark.

Der Zielfonds RobecoSAM Smart Materials Equities verfolgt folgende Nachhaltigkeitsziele: Unterstützung der Abmilderung von Ressourcenknappheit innerhalb verschiedener Branchen bei gleichzeitiger Unterstützung des Wirtschaftswachstums. Der Zielfonds hat das nachhaltige Investitionsziel dadurch erreicht, dass überwiegend in Unternehmen investiert wird, die die folgenden SDGs fördern: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum (SDG 8), 12 Unternehmen; Industrie, Innovation und Infrastruktur (SDG 9), 28 Unternehmen; Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11), 16 Unternehmen; Nachhaltige/r Konsum und Produktion (SDG 12), 12 Unternehmen; Maßnahmen zum Klimaschutz (SDG 13), 9 Unternehmen mit jeweils positiver Bewertung. Der CO₂-Fußabdruck des Teilfonds (Scope 1, 2 und 3) war zum 31. Dezember 2022 um 9,3 % besser als bei der Custom Bloomberg Climate Transition Benchmark.

Die nachhaltigen Anlagen des Zielfonds RobecoSAM Sustainable Healthy Living Equities leisteten einen Beitrag zu den SDGs durch die Förderung von Gesundheit und Wohlergehen und ihren Beitrag zu einem effizienten Gesundheitssystem. 89,1 % des Vermögens wurden in Unternehmen mit einem positiven Score in Bezug auf Gesundheit und Wohlbefinden (SDG 3) investiert.

Die nachhaltigen Anlagen des Zielfonds RobecoSAM Sustainable Water Equities trugen dazu bei, die globalen Herausforderungen im Zusammenhang mit Wasserknappheit, -qualität und -verteilung zu bewältigen. Der Zielfonds hat das nachhaltige Investitionsziel dadurch erreicht, dass überwiegend in Unternehmen investiert wird, die die folgenden SDGs fördern:

Gesundheit und Wohlergehen (SDG 3), 13 Unternehmen; Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen (SDG 6), 31 Unternehmen; Industrie, Innovation und Infrastruktur (SDG 9), 36 Unternehmen; Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11), 25 Unternehmen; Nachhaltige/r Konsum und Produktion (SDG 12), 13 Unternehmen; Leben unter Wasser (SDG 14), 7 Unternehmen mit jeweils positiver Bewertung.

Die nachhaltigen Anlagen mit Umweltzielen der Zielfonds RobecoSAM Smart Energy Equities, RobecoSAM Smart Materials Equities, RobecoSAM Sustainable Water Equities hatten zum Ende des Berichtszeitraums keine Wirtschaftsaktivitäten zum Gegenstand, die nach der EU-Taxonomie als ökologisch nachhaltig gelten. Der Zielfonds RobecoSAM Sustainable Healthy Living Equities berücksichtigte nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten. Er tätigte nachhaltige Anlagen, die soziale Ziele verfolgen.

Bei den **wichtigsten nachteiligen Auswirkungen** handelt es sich um die bedeutendsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in den Bereichen Umwelt, Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

- **Wie haben die Nachhaltigkeitsindikatoren abgeschnitten?**

1. Im Namen der Zielfonds wurden Stimmen zu 680 (Smart Energy), 613 (Smart Materials), 621 (Healthy Living), 959 (Water) Tagesordnungspunkten bei jeweils 56 (Smart Energy), 52 (Smart Materials), 42 (Healthy Living), 75 (Water) Aktionärsversammlungen abgegeben.
2. Die Zielfonds Smart Materials und Healthy Living enthielten aufgrund der Anwendung der maßgeblichen Ausschlussrichtlinie keine Investitionen, die in der Ausschlussliste aufgeführt sind. Bei den Zielfonds Smart Energy und Water standen im Durchschnitt 0,8 % bzw. 1,87 % der Positionen im Portfolio infolge der Anwendung der Ausschlusspolitik auf der Ausschlussliste. Sofern die Sanktionen keine besonderen Fristen vorsehen, gelten die Ausschlüsse innerhalb von drei Monaten nach ihrer Bekanntgabe. Wenn ein Verkauf aus Liquiditätsgründen nicht möglich ist, sind Käufe unzulässig. Sobald ein Verkauf zu einem angemessenen Preis möglich ist, wird die Position verkauft.
3. 0,0 % der Positionen der Zielfonds verstießen gegen die Standards der ILO, die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGPs), den Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC) oder die Leitlinien der OECD für multinationale Unternehmen.
4. 100 % der Anlagen im Portfolio der Zielfonds verfügten über einen positiven oder neutralen SDG-Score basierend auf dem intern entwickelten SDG-Rahmenwerk.
5. Bei den Zielfonds Smart Energy bzw. Smart Materials war der gewichtete CO₂-Fußabdruck (Scope 1 und 2) um 9,59 % bzw. -66,92 % besser als bei der Klima-Benchmark.

- **Inwiefern wurden nachhaltige Investitionsziele durch die nachhaltigen Investitionen nicht erheblich beeinträchtigt?**

Bei der Berechnung von SDG-Scores im proprietären SDG-Rahmenwerk von Robeco werden die Konformität mit den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen und den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sowie die wichtigen nachteiligen Auswirkungen (PAI) berücksichtigt. Verstöße gegen die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen und die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und wichtige nachteilige Auswirkungen führen zu einem negativen SDG-Score. Nur Anlagen mit einem positiven SDG-Score können als nachhaltige Investitionen klassifiziert werden, was bedeutet, dass diese Anlagen keine erheblichen Beeinträchtigungen jeglicher ökologischer oder sozialer Ziele für nachhaltige Anlagen haben. Negative Scores weisen auf Beeinträchtigungen hin. Bei Werten von -2 oder -3 können sogar erhebliche Beeinträchtigungen verursacht werden.

Wie wurden die Indikatoren für nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt?

Jeder Zielfonds berücksichtigte wichtige nachteilige Auswirkungen seiner Anlageentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren im Rahmen seiner Due Diligence-Prozesse und -Verfahren. Bei nachhaltigen Anlagen wurde so sichergestellt, dass die Anlagen keine erhebliche Beeinträchtigung von ökologischen oder sozialen Zielen bewirken. Zahlreiche Indikatoren für wichtige nachteilige Auswirkungen werden entweder direkt oder indirekt in das Robeco SDG-Framework einbezogen, um zu ermitteln, ob ein Unternehmen die mit den Indikatoren für wichtige nachteilige Auswirkungen verbundenen SDGs erheblich beeinträchtigt.

Die folgenden wichtigsten nachteiligen Auswirkungen (PAI) von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren wurden von den vier Zielfonds über Engagement und/oder der Ausübung von Stimmrechten und/oder Ausschlüsse berücksichtigt:

- Treibhausgasemissionen der Kategorien Scope 1,2 und 3.
- CO₂-Fußabdruck in den Kategorien Scope 1 und 2.
- Treibhausgasemissionen der Unternehmen, in die investiert wird, in den Kategorien Scope 1 und 2.
- Engagement in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind.
- Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung aus nicht erneuerbaren Quellen. Robeco hat sich verpflichtet, zu den Zielen des Pariser Abkommens beizutragen und bis 2050 Netto-Null-Emissionen zu erreichen. Die Ziele für die Dekarbonisierung des Portfolios werden aus dem P2-Pfad des 1,5-Grad-Szenarios des IPCC von 2018 abgeleitet. Der P2-Pfad setzt sich aus den folgenden Meilensteinen in Bezug auf Emissionen zusammen: Verringerung der Treibhausgasemissionen um 49 % im Jahr 2030 und -89 % im Jahr 2050, jeweils im Vergleich zum Ausgangswert von 2010.
- Intensität des Energieverbrauchs nach klimaintensiven Sektoren. Die Ausschlussrichtlinie von Robeco sieht den Ausschluss von Aktivitäten mit sehr negativen Klimaauswirkungen vor.
- Tätigkeiten, die sich nachteilig auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität auswirken, wobei für die relevanten Sektoren die Auswirkungen in der grundlegenden SI-Researchanalyse berücksichtigt werden. Robeco entwickelt Methoden, um die Wesentlichkeit der Biodiversität für die Portfolios und die Auswirkungen der Portfolios auf die Biodiversität zu bewerten. Auf der Basis dieser Methoden wird Robeco bis spätestens 2024 quantifizierte Ziele zur Bekämpfung des Verlusts der Biodiversität festlegen.
- Emissionen in Wasser.
- Anteil gefährlicher und radioaktiver Abfälle. Im Rahmen des Controversial Behavior-Programms von Robeco werden Unternehmen auf mögliche Verstöße im Zusammenhang mit Wasser und Abfall überprüft. Wenn Robeco der Ansicht ist, dass ein Unternehmen erhebliche negative Auswirkungen auf die lokale Wasserversorgung oder ein Abfallproblem hat, das einen Verstoß gegen das Prinzip 7 des UN Global Compact darstellt, wird es das Unternehmen entweder in das Enhanced Engagement-Programm aufnehmen oder direkt aus dem Universum ausschließen.
- Verstöße gegen die UNGC-Grundsätze und gegen die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen. Robeco handelt bei der Beurteilung des Geschäftsgebarens von Unternehmen im Einklang mit den Normen der Internationalen Arbeitsorganisation ILO, den Leitprinzipien der Vereinten Nationen (UNGPs), den Grundsätzen des Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC) und der Richtlinien für multinationale Unternehmen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD). Um schwerwiegende Verstöße zu bekämpfen, wird ein Prozess für erweiterte aktive Einflussnahme durchgeführt, wenn Robeco der Ansicht ist, dass ein schwerwiegender Verstoß gegen diese Grundsätze und Richtlinien vorliegt. Wenn diese erweiterte aktive Einflussnahme, die bis zu drei Jahre dauern kann, nicht zu den gewünschten Veränderungen führt, schließt Robeco das betreffende Unternehmen aus seinem Anlageuniversum aus.

- Fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen für die Überwachung der Einhaltung der Prinzipien des UNGC-Grundsätze und OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen. Robeco unterstützt die Prinzipien der Menschenrechte, die in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen dargelegt und in den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen und den acht Kernübereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) genauer ausgeführt sind.
- Unbereinigtes geschlechterspezifisches Verdienstgefälle.
- Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen. Im Jahr 2022 hat Robeco ein Engagement-Programm zur Förderung von Vielfalt und Inklusion gestartet, das auch Elemente in Bezug auf das geschlechtsspezifische Verdienstgefälle und gleiche Entlohnung enthalten wird.
- Engagement in umstrittenen Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische und biologische Waffen). Bei allen Strategien betrachtet Robeco Antipersonenminen, Streumunition, chemische und biologische Kampfmittel, weißen Phosphor, abgereichertes Uran enthaltende Waffen und Nuklearwaffen, die individuell gestaltet und wesentlich sind, als umstrittene Waffen. Ausgeschlossen werden Unternehmen, die Hersteller von bestimmten Produkten sind, die nicht mit den internationalen Abkommen zu umstrittenen Waffen oder gesetzlichen Verboten solcher Waffen in Einklang stehen.

Die folgenden zusätzlichen Indikatoren für die Bereiche Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung wurden von den vier Zielfonds berücksichtigt:

- Anteil der Investitionen in Unternehmen, die kein Verfahren zur Bearbeitung von Beschwerden haben.
- Unzureichender Schutz von Hinweisgebern.
- Fälle von Diskriminierung.
- Überhöhte Vergütung von Mitgliedern der Leitungsorganen, über die Ausübung von Stimmrechten und Engagement im Rahmen des Engagement-Programms „Responsible Executive Remuneration“.

Stehen die nachhaltigen Investitionen mit den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen und den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte in Einklang? Nähere Angaben:

Die nachhaltigen Anlagen wurden mithilfe der Ausschlussrichtlinie von Robeco und des Robeco SDG-Rahmenwerks mit den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen und den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte in Einklang gebracht. Im Robeco SDG-Framework erfolgt im abschließenden Schritt des Frameworks eine Prüfung auf Verstöße gegen diese Grundsätze. Im diesem Schritt prüft Robeco, ob das jeweilige Unternehmen in etwaige Kontroversen verstrickt ist. Die Verstrickung in jegliche Kontroversen führt zu einem negativen SDG-Score für das Unternehmen, was bedeutet, dass es keine nachhaltige Anlage ist.

Die Ausschlussrichtlinie von Robeco enthält eine Erklärung dazu, wie Robeco bei der Beurteilung des Geschäftsgebarens von Unternehmen im Einklang mit den Normen der Internationalen Arbeitsorganisation ILO, den Leitprinzipien der Vereinten Nationen (UNGPs), den Grundsätzen des Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC) und der Richtlinien für multinationale Unternehmen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) handelt. Robeco prüft die Anlagen kontinuierlich auf Verstöße gegen diese Grundsätze. Im Berichtsjahr gab es keine Verstöße.



Wie wurden bei diesem Finanzprodukt die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt?

Durch die Zielfonds wurden die wichtigen nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren ("PAI") sowohl vor der Anlage (durch Ausschlüsse und durch Integration in die Due-Diligence-Prüfung von Anlagen) als auch nach der Anlage (durch Engagement) berücksichtigt. Alle Werte basieren auf den durchschnittlichen Positionen während des Berichtszeitraums.

Vor der Anlage wurden die folgenden wichtigen nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren betrachtet:

- Das Robeco SDG-Rahmenwerk beurteilt die positiven und negativen Beiträge von Unternehmen zu den Zielen der UN für nachhaltige Entwicklung (SDGs). Das Robeco SDG-Rahmenwerk überprüft Unternehmen direkt und/oder indirekt auf viele der Themen, die von den PAI-Indikatoren berücksichtigt werden. Der durchschnittliche SDG-Score des Portfolios war 1,8419.

Nach der Anlage wurden die folgenden wichtigen nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt:

Durch die Anwendung der Abstimmungspolitik wurden die folgenden PAIs berücksichtigt:

- Alle Indikatoren, die sich auf Treibhausgasemissionen beziehen.
- Indikatoren, die sich auf soziale und Arbeitnehmerbelange beziehen.

Über das Entity Engagement-Programm von Robeco wurden die folgenden PAIs berücksichtigt:

- Alle mit dem Klima und anderen Umweltbelangen verbundene Indikatoren.
- Verstöße gegen die Prinzipien des UNGC und der OECD.

Darüber hinaus können auf der Grundlage einer jährlichen Prüfung der Leistung von Robeco bei allen obligatorischen und freiwilligen Indikatoren die Beteiligungen des Teilfonds mit nachteiliger Auswirkung für die aktive Einflussnahme ausgewählt werden.

Zum Jahresende waren 4 (Smart Energy), 3 (Smart Materials), 8 (Healthy Living) und 7 (Water) Unternehmen im Portfolio Gegenstand des Entity Engagement-Programms. Über das Programm wurde im Berichtszeitraum die folgende Anzahl von Fällen aktiver Einflussnahme pro PAI für Portfoliobestände durchgeführt: 1 Fall bzgl. des PAIs "Unbereinigtes geschlechterspezifisches Verdienstgefälle" beim Zielfonds Smart Materials; 3 Fälle bzgl. des PAIs "Tätigkeiten, die sich nachteilig auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität auswirken" und 1 Fall bzgl. des PAIs "Unbereinigtes geschlechterspezifisches Verdienstgefälle" beim Zielfonds Healthy Living; jeweils 2 Fälle bzgl. des PAIs "Emissionen in Wasser" sowie des PAIs "Anteil gefährlicher und radioaktiver Abfälle" und 1 Fall bzgl. PAIs "Unbereinigtes geschlechterspezifisches Verdienstgefälle" beim Zielfonds Water.



Welche sind die Hauptinvestitionen dieses Finanzprodukts?

Die Liste umfasst die folgenden Investitionen, auf die **der größte Anteil** der im Bezugszeitraum getätigten **Investitionen** des Finanzprodukts entfiel: 01.01. - 31.12.2022

Nr.	ISIN	Größte Investitionen	Sektor	In % der Vermögenswerte	Land
1	LU2146190165	RobecoSAM Sust Healthy Living Equities I	Sonstige	25,29%	Luxemburg
2	LU2145462722	RobecoSAM Smart Energy Equities I	Sonstige	25,00%	Luxemburg
3	LU2146192377	RobecoSAM Sustainable Water Equities I	Sonstige	24,94%	Luxemburg
4	LU2145464777	RobecoSAM Smart Materials Equities I	Sonstige	24,77%	Luxemburg

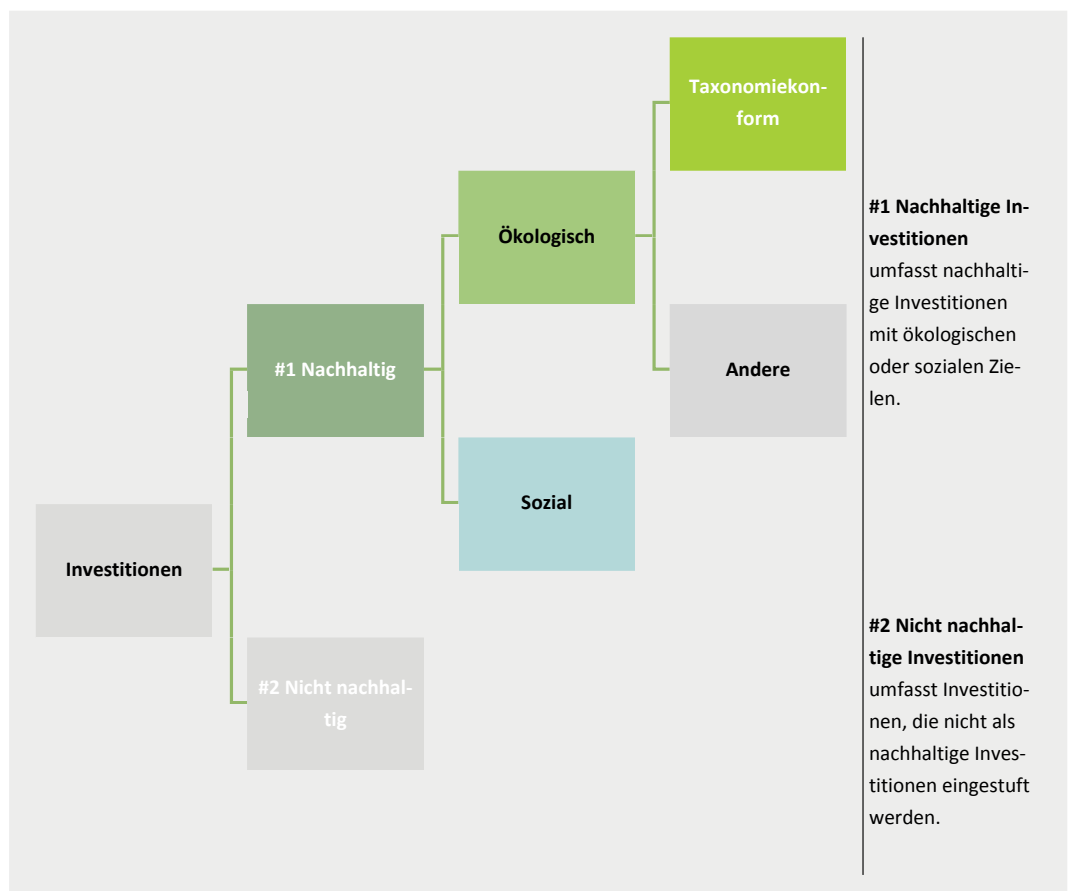


Wie hoch war der Anteil der nachhaltigkeitsbezogenen Investitionen?

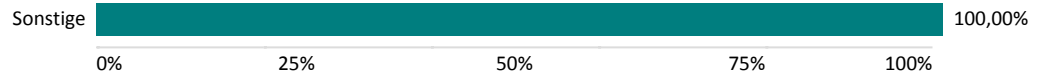
Die **Vermögensallokation** gibt den jeweiligen Anteil der Investitionen in bestimmte Vermögenswerte an.

- **Wie sah die Vermögensallokation aus?**

Der Canada Life-Fonds investierte 94,85 % seines Vermögens in nachhaltige Anlagen (#1 Nachhaltig). Davon sind 24,86 % seines Vermögens in nachhaltige Anlagen mit einem Umweltziel (Ökologisch) und 69,99 % in nachhaltige Anlagen mit einem sozialen Ziel (Sozial). Unter den nachhaltigen Anlagen mit einem Umweltziel sind 0,00 % ein Umweltziel, welches an der EU-Taxonomie ausgerichtet ist (Taxonomiekonform), und 24,86 % ein Umweltziel, welches nicht an der EU-Taxonomie ausgerichtet ist (Andere). Alle weiteren Investitionen sind keine nachhaltigen Anlagen (#2 Nicht nachhaltig). Dies entspricht 5,15 % der Investitionen des Fonds.



- **In welchen Wirtschaftssektoren wurden die Investitionen getätigt?**



Inwiefern wurden nachhaltige Investitionen mit einem Umweltziel mit der EU-Taxonomie in Einklang gebracht?

Der Canada Life-Fonds tätigte keine nachhaltigen Investitionen mit einem an der EU-Taxonomie ausgerichteten Umweltziel (0,00 %).

- **Wurde mit dem Finanzprodukt in EU-taxonomiekonforme Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas und/oder Kernenergie investiert¹?**

Ja:

In fossiles Gas

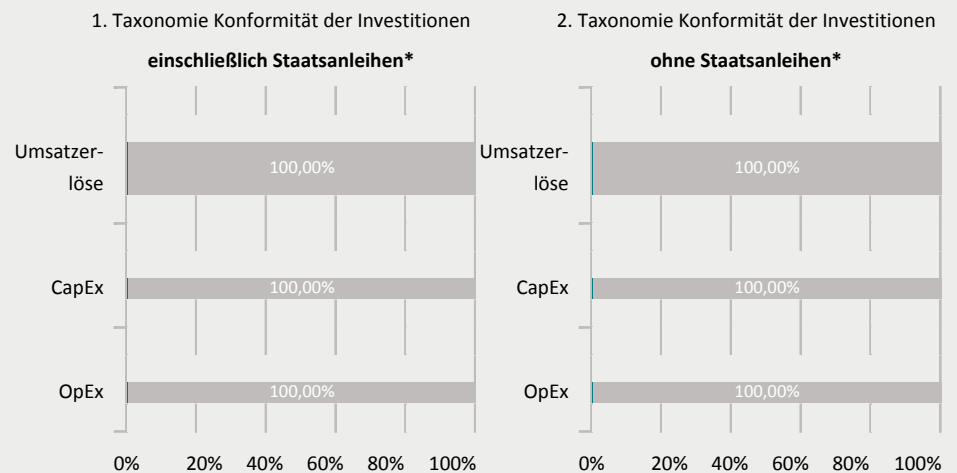
In Kernenergie

Nein

Ermöglichende Tätigkeiten wirken unmittelbar ermöglichend darauf hin, dass andere Tätigkeiten einen wesentlichen Beitrag zu den Umweltzielen leisten.

Übergangstätigkeiten sind Tätigkeiten, für die es noch keine CO₂-armen Alternativen gibt und die unter anderem Treibhausgasemissionswerte aufweisen, die den besten Leistungen entsprechen.

Die nachstehenden Grafiken zeigen den Mindestprozentsatz der EU-taxonomiekonformen Investitionen in Grün. Da es keine geeignete Methode zur Bestimmung der Taxonomiekonformität von Staatsanleihen* gibt, zeigt die erste Grafik die Taxonomiekonformität in Bezug auf alle Investitionen des Finanzprodukts einschließlich der Staatsanleihen, während die zweite Grafik die Taxonomiekonformität nur in Bezug auf die Investitionen des Finanzprodukts zeigt, die keine Staatsanleihen umfassen.



Taxonomiekonforme Tätigkeiten, ausgedrückt durch den Anteil der:

- **Umsatzerlöse**, die den Anteil der Einnahmen aus umweltfreundlichen Aktivitäten der Unternehmen, in die investiert wird, widerspiegeln

- **Investitionsausgaben** (CapEx), die die umweltfreundlichen Investitionen der Unternehmen, in die investiert wird, aufzeigen, z. B. für den Übergang zu einer grünen Wirtschaft

- **Betriebsausgaben** (OpEx), die die umweltfreundlichen betrieblichen Aktivitäten der Unternehmen, in die investiert wird, widerspiegeln



sind nachhaltige Investitionen mit einem Umweltziel, die die Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten gemäß der EU-Taxonomie nicht berücksichtigen.

■ Taxonomiekonform (ohne fossiles Gas und Kernenergie)

■ Nicht Taxonomiekonform

■ Taxonomiekonform (ohne fossiles Gas und Kernenergie)

■ Nicht Taxonomiekonform

Diese Grafik gibt 100,00% der Gesamtinvestitionen wieder.

* Für die Zwecke dieser Grafiken umfasst der Begriff „Staatsanleihen“ alle Risikopositionen gegenüber Staaten.

¹Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas und/oder Kernenergie sind nur dann EU-taxonomiekonform, wenn sie zur Eindämmung des Klimawandels („Klimaschutz“) beitragen und kein Ziel der EU-Taxonomie erheblich beeinträchtigen - siehe Erläuterung links am Rand. Die vollständigen Kriterien für EU-taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten im Bereich fossiles Gas und Kernenergie sind in der Delegierten Verordnung (EU) 2022/1214 der Kommission festgelegt.

● **Wie hoch ist der Anteil der Investitionen, die in Übergangstätigkeiten und ermöglichende Tätigkeiten geflossen sind?**

Der Canada Life-Fonds tätigte keine Investitionen in Übergangstätigkeiten und ermöglichende Tätigkeiten (0,00 %).

● **Wie hat sich der Anteil der Investitionen, die mit der EU-Taxonomie in Einklang gebracht wurden, im Vergleich zu früheren Bezugszeiträumen entwickelt?**

Der Canada Life-Fonds ist noch nicht in der Lage, einen Vergleich zu früheren Berichtszeiträumen vorzulegen, da die Zielfonds selber bislang nur den ersten periodischen Bericht im Sinne der Offenlegungsverordnung veröffentlicht haben. Die Zielfonds werden den historischen Vergleich im nächsten periodischen Bericht vorlegen.



● **Wie hoch war der Anteil der nachhaltigen Investitionen mit einem Umweltziel, die nicht mit der EU-Taxonomie in Einklang gebracht wurden?**

24,86 %. Dies betrifft Anlagen mit einem positiven Score in Bezug auf mindestens eines der folgenden SDGs, ohne Beeinträchtigung von anderen SDGs: SDG 12 (Nachhaltige/r Konsum und Produktion), 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz), 14 (Leben unter Wasser) oder 15 (Leben an Land).



● **Wie hoch war der Anteil der sozial nachhaltigen Investitionen?**

69,99 %. Dies betrifft Anlagen mit einem positiven Score in Bezug auf mindestens eines der folgenden SDGs, ohne Beeinträchtigung von anderen SDGs: SDG 1 (Keine Armut), 2 (Kein Hunger), 3 (Gesundheit und Wohlergehen), 4 (Hochwertige Bildung), 5 (Geschlechtergleichheit), 6 (Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen), 7 (Bezahlbare und saubere Energie), 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum), 9 (Industrie, Innovation und Infrastruktur), 10 (Weniger Ungleichheiten), 11 (Nachhaltige Städte und Gemeinden), 16 (Frieden, Gerechtigkeit und leistungsfähige Institutionen) und 17 (Partnerschaften zur Erreichung der Ziele).



Welche Investitionen fallen unter „nicht nachhaltige Investitionen“, welcher Anlagezweck wird mit ihnen verfolgt und gibt es einen ökologischen oder sozialen Mindestschutz?

Unter anderem fällt unter „nicht nachhaltige Investitionen“ die Verwendung von Barmitteln, Barmitteläquivalenten und Derivaten. Der Fonds kann Derivate zu Absicherungszwecken, für das Liquiditätsmanagement und für ein effizientes Portfoliomanagement sowie zu Anlagezwecken (in Übereinstimmung mit der Anlagepolitik) einsetzen. Der Fonds verwendete keine Derivate, um die vom Finanzprodukt beworbenen ökologischen oder sozialen Eigenschaften zu erreichen.



Welche Maßnahmen wurden während des Bezugszeitraums zur Erfüllung des nachhaltigen Investitionsziels ergriffen?

Im Berichtszeitraum wurde das allgemeine Nachhaltigkeitsprofil des Mandats weiter durch Schwerpunktlegung auf wesentliche Informationen in Bezug auf Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsfaktoren verbessert. Darüber hinaus wurde entweder im Rahmen der thematischen Engagement-Programme von Robeco oder im Rahmen von unternehmensspezifischen Engagement-Themen in Bezug auf Umwelt-, Sozial- und/oder Unternehmensführungsangelegenheiten aktiv auf 4 (Smart Energy), 3 (Smart Materials), 10 (Healthy Living) bzw. 7 (Water) Positionen des jeweiligen Zielfonds Einfluss genommen. Zudem verfügten alle Anlagen des Zielfonds Healthy Living über einen positiven oder neutralen SDG-Score basierend auf dem von Robeco entwickelten SDG-Rahmenwerk. Außerdem hat sich der CO₂-Fußabdruck der Zielfonds Smart Energy und Smart Materials im Berichtszeitraum verbessert und ist besser als der der Custom Bloomberg Climate Transition Benchmark.